

**Sprechzettel für eine Video-Botschaft des
Niedersächsischen Kultusministers Dr. Bernd Althusmann
an die OLMUN-Konferenz 2011 vom 6. bis 9. Juni 2011 in Oldenburg**

***(Aufzeichnung am 31.05.2011, 18.00 – 18.30 Uhr,
Nds. Staatskanzlei, Büro von Herrn MP)***

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der OLMUN-Konferenz 2011,

auch von mir ein herzliches Willkommen in Niedersachsen und zur
OLMUN-Konferenz 2011!

Vieles hat sich ereignet seit der letzten OLMUN vor einem Jahr. Ich
nenne nur die Stichworte Europäische und internationale Schuldenkrise,
arabische Revolution, Fukushima, die globale Energiewende „weg vom
Atom, hin zur grünen Energie“. Zwei langfristige gegenläufige
Entwicklungen haben sich fortgesetzt, die die Zukunft unseres Planeten
entscheidend prägen werden. Einmal wächst die Menschheit weiter.
Noch in diesem Jahr werden wir die Schwelle von 7 Milliarden Menschen
überschreiten. Besonders in Afrika ist ein hohes Bevölkerungswachstum
zu erwarten. Gleichzeitig schrumpfen und altern die Gesellschaften in
Europa, Japan und anderen Industrieländern weiter. Beide
Entwicklungen werden Folgen haben, die wir heute erst
andeutungsweise absehen können.

Doch ich möchte einen Aspekt herausgreifen, der Sie besonders
interessieren dürfte.

Deutschland hat sich im vergangenen Jahr als international anerkannter und geschätzter Partner, als wichtiger Akteur in den Vereinten Nationen und als deren drittgrößter Beitragszahler für 2011/2012 erfolgreich um einen der zehn nicht ständigen Sitze im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen beworben. Damit unterstreicht es seine Bereitschaft, international Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren. Dabei sieht es Frieden und Sicherheit als eine Frucht wirtschaftlicher und sozialer Fairness und Gleichberechtigung und verfolgt insbesondere das Ziel einer gerechten Verteilung von Nahrungsmitteln, von Rohstoffen, medizinischer Hilfe und von *Bildungsmöglichkeiten, insbesondere für Mädchen und Frauen*. Entsprechend engagiert es sich in zahlreichen weltweiten Entwicklungshilfeprojekten, in der Millenniumsagenda der Vereinten Nationen, aber auch im Klimaschutz, z.B. in einer klimaneutralen Energiepolitik – besonders unter dem Eindruck der Katastrophe von Fukushima, aber auch im Hinblick auf das weitere Wachsen der Weltbevölkerung.

Das sind anspruchsvolle Absichten und Ziele. Wir können sie nur erreichen, wenn wir immer wieder neu unterschiedliche Sichtweisen zusammenzuführen, Vorurteile und ideologische Einseitigkeiten überwinden, divergierende Interessen ausgleichen und für alle zu möglichst akzeptablen und nützlichen Lösungen kommen. Das ist das Ziel der Vereinten Nationen.

Ich begrüße es sehr, dass Sie auch in diesem Jahr in Oldenburg sich diesen Problemen und der damit verbundenen Verantwortung stellen, wenn Sie nach dem Vorbild der UN brennende Themen kontrovers diskutieren, mehrheitsfähige Resolutionen erarbeiten und schlussendlich

verabschieden. Dabei erweitern Sie Ihren Horizont, schulen Sie Ihre Fremdwahrnehmung und üben sich nebenbei in Rhetorik, auch in fremden Sprachen, und Verhandlungsgeschick – Fähigkeiten, die Ihnen auch in Ihrem späteren Berufsleben zugutekommen werden.

Ihrer diesjährigen Konferenz wünsche ich einen guten Verlauf und Ihnen persönlich neue Einsichten, Fertigkeiten und Kontakte. Vergessen Sie auch nicht die schönen Seiten des Lebens und genießen Sie die Reize unseres Landes und der Jahreszeit!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Konferenz und einen angenehmen Aufenthalt in Niedersachsen.